

Presseinformation

26. November 2019

Take Three – Die „Drei Guyanas“ sind eine beliebte Kombi-Destination für abenteuerlustige Naturliebhaber

Mettmann – Viele Fans des nördlichen Südamerikas halten es mit dem tapferen Schneiderlein der Brüder Grimm. „Sieben auf einen Streich“ sind es zwar nicht, doch besuchen die meisten naturbegeisterte Touristen hier im Rahmen einer Rundreise immerhin drei Länder in einem Rutsch.

Die Rede ist von den „Drei Guyanas“, die eingerahmt von Venezuela und Brasilien einen großen Teil des Guiana Shield bilden und erdgeschichtlich eine der ältesten und vielfältigsten Regionen der Welt sind. Guyana (ehemals British Guyana), Surinam sowie Französisch Guyana liegen nicht nur fein aufgereiht nebeneinander an der Atlantikküste. Sie sind auch ein riesiges, zusammenhängendes Biotop, das zu mehr als 80% von Regenwald bedeckt ist. Ein Dorado für jeden Urlauber, der die Entdeckung unberührter Natur dem sorglosen Nichtstun am Strand den Vorzug gibt.

Und ein Paradies für Tiere. Hier findet man das weltweit größte Nagetier (Capybara) und den größten Süßwasserfisch (Arapaima), den exotischen Ameisenbären, den riesigen Mohrenkaiman oder auch den Harpyie, einen der mächtigsten Adler des Planeten. Zudem sind die Küstenregionen der drei Staaten wichtige Nistplätze für Wasserschildkröten.

So bunt wie die Tierwelt ist auch die Bevölkerung. Als Resultat der kolonialen Vergangenheit zeigen sich hier starke britische (Guyana), niederländische (Surinam) und französische (Franz. Guyana) Einflüsse. Zusammen mit den Nachfahren einstiger Sklaven sowie den verschiedenen indigenen Bevölkerungsgruppen ergibt sich so ein aufregender Mix der Kulturen, Religionen und Ethnien.

Dieser zeigt sich u.a. auch in der vielfältigen und zum Teil exotischen Küche. Wo anders als in Französisch Guyana, diesem lateinamerikanischen Außenposten der Grand Nation, kann man auf einem Hmong-Markt eine chinesische Suppe in Euro bezahlen und genießen? Wo, bitte schön – außer im tiefen Regenwald des niederländisch-sprachigen Surinam – gibt es von einer afrikanischen Gemeinde servierte Erdnussuppe? Einmalig auch die Teilnahme an einem Enten-Curry-Festival in Guyana, bei dem die scharfe Spezialität mit inländischem Rum oder Bier heruntergespült wird.



Auf der touristischen Landkarte spielt die Region gleichwohl bislang eine Nebenrolle. Das macht sie wiederum für jene besonders interessant, die Erlebnisse jenseits ausgetretener Pfade suchen. Apropos Pfade: Eine belastbare Verkehrsinfrastruktur ist jenseits der wenigen größeren Städte nicht vorhanden. Ins Hinterland reist man bevorzugt in kleinen Flugzeugen oder per Boot. Kürzere Strecken werden auf unbefestigten Straßen im Jeep bewältigt. Reisen in den drei Guyanas hat einen leicht abenteuerlichen Anstrich. Dafür wird man dann aber auch mit einer wahrhaft fantastischen Natur belohnt.

In welcher Reihenfolge die Länder bereist werden, ist jedem selbst überlassen. Allerdings bestehen nicht zwischen allen drei Staaten direkte Flugverbindungen. Wer beispielsweise von Guyana nach Französische Guyana möchte, darf sich auf spannende Überlandtouren und ebensolche Bootsfahrten freuen. Dagegen kann man von Guyana nach Surinam sehr wohl fliegen. Wichtig, wenn es um die Wahl der Interkontinentalverbindung geht.

So bedient beispielsweise KLM aus Amsterdam heraus den Flughafen von Paramaribo (Surinam). Dort gelandet geht es dann direkt weiter mit Trans Guyana Airways nach Georgetown, der Hauptstadt Guyanas. Diese erreicht man auch mit British Airways und Liat von London (Gatwick) aus via Barbados. Die Karibikinsel steuert auch Condor an, von wo aus es dann ebenfalls mit Liat weitergeht. Wer seine Reise in Französisch Guyana beginnen will, kann dessen Hauptstadt Cayenne mit Air France von Paris (Orly) aus direkt ansteuern.

Weitere Informationen:

Guyana Tourism Authority
Schwarzbachstraße 32
40822 Mettmann
Tel. +49 (0) 2104-286672
guyana@fastforward-marketing.de
www.guyanatourism.com
Facebook: @EntdeckeGuyana

Ansprechpartner für Redaktionen:
INEX Communications – Rolf Nieländer – Tel.: +49-6187-900-780
E-Mail: info@inexcom.de; www.inexcom.de

Über Guyana

Guyana liegt im Norden Südamerikas am Atlantik, eingerahmt von Venezuela, Suriname und Brasilien. Das englischsprachige Land ist im Küstenbereich kulturell

Guyana Tourism Authority – Repräsentanz für Deutschland c/o fastforward marketing
Schwarzbachstraße 32 – 40822 Mettmann
Tel. +49 (0) 2104-286672 – Fax +49 (0) 2104-91 26 73
guyana@fastforward-marketing.de
www.guyanatourism.com
Geschäftsführerin: Gabi Romberg



stark von der Karibik geprägt, während man sich im Landesinneren eher in Richtung Amazonasgebiet orientiert.

Besuchern garantiert Guyana außergewöhnliche Erlebnisse. Ob im 183.000 km² umfassenden tropischen Regenwald mit seiner unübertroffenen Pflanzen- und Tierwelt oder mit den Kaieteur Falls, einem der weltweit mächtigsten Wasserfälle.

Dabei spielen die touristischen Angebote der lokalen Gemeinden eine wichtige Rolle. Lohnende Ziele sind auch die historischen Spots in der Hauptstadt Georgetown sowie die endlosen Savannen in der Mitte und im Süden des Landes.

Bei den diesjährigen Sustainable Top 100 Destination Awards der Green Destinations Foundation landete das südamerikanische Land in der Kategorie Best of Ecotourism auf dem ersten Rang. Die Green Destinations Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für nachhaltigen Tourismus stark macht. Sie hat ein Bewertungs- und Berichtssystem entwickelt, das Tourismuspolitik, Tourismus-Management sowie die Nachhaltigkeitsleistung touristisch relevanter Themen bewertet.